

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 26 (1984)
Heft: 135

Rubrik: Leser filmbulletin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir veröffentlichen heute Auszüge aus Zuschriften von Lesern - ohne Namensnennung und Ortsangabe, weil sie kaum im Hinblick auf eine Veröffentlichung abgefasst wurden. Wir würden in Zukunft aber ganz gern regelmässig Meinungen, Reaktionen von Lesern (mit Namensangabe) veröffentlichen. (Red.)

weise tief halten können, ist das zweite Geheimnis von filmbulletins bisherigem Überleben. (Red.)

Zoom-Filmbulletin

Wir bitten Sie recht höflich, unsere Adresse für das filmbulletin zu streichen. Wir haben das ZOOM-Filmbulletin (sic) abonniert, und eine Zeitschrift genügt für unsere Schule.

Als jahrelange Leser des Zoom-Filmberater haben wir vor ungefähr einem Jahr diese Zeitschrift abbestellt, da wir davon immer mehr enttäuscht waren. Mit Interesse haben wir nun in der Zeitung gelesen, dass eine neue Filmzeitschrift erscheint. Da wir am Kino sehr interessiert sind, bitten wir Sie, uns ein Probeexemplar von filmbulletin zuzustellen.

Gratulation zum «neuen» filmbulletin

Herzliche Gratulation zum neuen filmbulletin. Ich wünsche Euch viel Erfolg und noch mehr neue Abonnenten. Da ich dazu auch ein bisschen beitragen möchte bestelle ich ein weiteres Abonnement.

Dass filmbulletin nicht nur mir jetzt noch besser gefällt muss ich wohl kaum bestätigen ...

... auch dass Ihr mit der Zeitschrift die «Flucht» nach vorn angetreten habt, finde ich sehr gut. Das neue Heft liegt gut in der Hand und ist «schon-lustvoll».

Als Film-Freund sollte man jeden ernstzunehmenden Versuch einer Filmzeitschrift unterstützen. Deshalb möchte ich filmbulletin abonnieren.

Tut mir leid, dass es kein Solidaritätsabo ist: finde Euere Hefte wirklich sehr gut - bin aber im Moment knapp bei Kasse.

Seit etlichen Jahren verfasse ich für eine Tageszeitung die Filmrezensionen. Kürzlich gelangte mir die 132. Ausgabe Ihrer ausserordentlich interessanten und für jeden Filmkritiker äusserst wertvollen Zeitschrift in die Hände.

... ich finde die meisten Beiträge interessant, aufschlussreich und gut recherchiert. Auch die Gestaltung und das neue Format kann ich nur loben. Ich möchte Sie ermutigen, filmbulletin weiterhin in Ihrem Stil zu gestalten

Bei einem Kollegen habe ich eine Nummer Ihres filmbulletins gesehen und «so auf den ersten Blick» ausgezeichnet gefunden. Bitte senden Sie mir doch eine Probenummer. Falls mir «der zweite Blick» ins filmbulletin ebenso gut gefällt wie der erste

Wo bleiben die Berner?

Interessant finde ich, dass man nachlesen kann, was in Zürich, Basel, Baden, Solothurn, Berlin, Wien, Oberhausen läuft. Aber ich vermisse Bern, wo im Kellerkino, im Studentenfilm-Club, in der Film-Gilde, im Film am Montag und neuerdings im Kino im Kunstmuseum auch einiges zu sehen ist.

Das liegt keinesfalls daran, dass wir etwa gegen die Berner voreingenommen wären: Wir berücksichtigen die Filmaktivitäten in Bern sehr gern, wenn wir die notwendigen Informationen rechtzeitig zugestellt erhalten! (Red.)

Internationale Nachfrage

Im Auftrag des deutschen Verlehs - Filmverlag der Autoren - arbeite ich zurzeit an der Zusammenstellung der Presseinformationen. Bei der Durchsicht der zu VIVEMENT DIMANCHE! bereits erschienenen internationalen Rezensionen und Interviews stiess ich nocheinmal auf das Gespräch mit Truffaut in filmbulletin Nummer 130. Da ich keine Gelegenheit mehr haben werde, selbst mit Truffaut zu sprechen, wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie der Veröffentlichung jener Teile, die sich auf diesen Film beziehen, sowohl im Presseheft als auch im Filmprogramm zustimmen würden.

Sonderleistung für unsere Abonnenten

Ich danke Ihnen für die Einladung zum Filmmarathon. Ein Erlebnis. Es war einfach ein herrliches Erlebnis. Was wird wann Ihre nächste Veranstaltung? Ich hätte Lust, wieder nach Zürich zu einem Filmmarathon zu reisen.

Wir gedenken auch weiterhin die Programme, die wir in Zusammenarbeit mit dem Filmpodium (bzw. auch die der Filmmarathons des Filmpodiums) durchführen allen Abonnenten vorzeitig zuzustellen. (Red.)

Heinz Bütler
Film-
bücher
bei
Zyt-
glogge



«Wach auf, Schweizervolk!» ist zusammen mit einer Fernsehserie entstanden – dies ergab eine neue Art von Geschichtsschreibung und -buch. Heinz Bütler führt das Spannungsfeld in den Jahren 1914–1940 äusserst unmittelbar an den Leser, Betrachter – und Betroffenen von heute heran.

Br., 256 S., sFr. 25.– / DM 26.80



Br., 21 x 26 cm, farbiger Umschlag.
160 S., sFr. 39.–

Eine Filmzeitschrift und kein Rätselblatt!

Leider habe ich keine Karte mit Trauerrand im Haus, sie wäre angemessen für den Streich, den Sie mir mit filmbulletin gespielt haben. Es ist eine journalistische Todsünde, mitten im Jahrgang das Format zu wechseln. Außerdem wünsche ich mir, dass Sie endlich eine Film-Zeitschrift machen und kein Rätselblatt. Zum Beispiel: Bei vielen Bildern fehlen die Legenden, es sind weder Filme noch Darsteller angegeben. Manche Titel sind schlicht verzierend usw. Mit besten Wünschen für Ihre Besse rung!

Kosten der Printmedien bekannt

Bis anhin abonnierte ich das filmbulletin im Sinne einer Unterstützung, obwohl sich meine Interessen im Laufe der Jahre auf andere Gebiete verlagert haben. Das filmbulletin hat sich nun innert kurzer Zeit zu einer veritablen Zeitschrift entwickelt, mit recht aufwendigen Produktionskosten. Als Werbeleiter in einem grossen Buchverlag sind mir die heutigen Produktionskosten der Printmedien wohlbekannt.

Wenn sich filmbulletin so schnell eine doch recht anspruchsvolle Herstellung leisten kann, ist meine Unterstützung sicher fehl am Platz. Ich kündige daher mein Abonnement.

Ein Glück, dass dies viele unserer Leser anders sehen und gut fünf Prozent von ihnen zu einem Gönnerbeitrag in die Tasche griffen und sogar jeder vierte ein Solidaritätsabonnement einbezahlt. Dass wir die «heutigen Produktionskosten» vergleichs-



TEAM FÜR ALLE UM I

GEHÖR DAZU. UND BLEIB DABEI!

Wer um die 20 mit dabei sein will, braucht TEAM. Das Magazin, das jeden Monat neu zu reden und zu denken gibt. Das Magazin, das immer weiß, wo wann was läuft. Schick uns den Coupon.

Dafür schicken wir dir die nächste Nummer völlig gratis. Dann wirst du sicher dabei bleiben wollen. Weil TEAM einfach dazu gehört.



Fürs Dazugehör-Zubehör.

Schickt mir bitte gratis die nächste Nummer des TEAM.

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Senden an: TEAM, Leserdienst, Postfach, 8036 Zürich.